

	Objekt: Chur: Johann V. Flugi von Aspermont
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.
	Inventarnummer: 18201299

Beschreibung

Die undatierten Dicken des Bistums Chur sind in vielen Varianten von unterschiedlichen Stempeln geprägt worden. Diese Variante ist als einziger Typ durch eine Walzenprägung entstanden. Dicken oder Sechsbatzenstücke sind Großsilbermünzen im Schweizer und süddeutschen Raum, im 15. Jh. erstmalig als Nachahmung der Mailänder Testone im Wert von 1/3 Goldgulden geprägt. - Der Heilige Lucius von Chur ist der Patron der Diözese Chur. Über ihn gibt es mehrere voneinander abweichende Legenden. Nach einigen soll er aus dem Volk der schweizerischen Pritanni stammen und den Märtyrertod erlitten haben. Vorderseite: Geharnischtes Hüftbild des Heiligen Lucius mit Nimbus, Zepter und Reichsapfel nach rechts. Unten das Stiftswappen mit Steinbock. Beiderseits S - L. Rückseite: Von Perlkreis umgeben gekrönter Doppeladler mit Kreuz. Unten das Familienwappen des Bischofs.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 8.50 g; Durchmesser: 31 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1601-1627
	wer	
	wo	Chur
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Kloster Paradies (Neumark)
Beauftragt	wann	

	wer	Johann Flugi (1550-1627)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Dicken
- Geistlicher Fürst
- Heiliger
- Heraldik
- Münze
- Münzherstellung
- Neuzeit
- Silber

Literatur

- C. F. Trachsel, Die Münzen und Medaillen Graubündens (1866-1898) Nr. 94 (dieses Stück).
- J.-P. Divo - E. Tobler, Die Münzen der Schweiz im 17. Jahrhundert (1987) Nr. 1430.
- K. Klütz, Münznamen und ihre Herkunft (2004) 59..